



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Dima.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30.
Telefon: Arab 16-39 :-: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 20. Arab, Mittwoch, den 16. Feber 1938. 19. Jahrgang.

Nationalbank gewährt Bauernkredite

Bucuresti. Die Leitung der Nationalbank hat beschlossen, Bauernkredite auf 2-5 Jahre Dauer flüssig zu machen. Weiter werden auch den Genossenschaften größere Kredite gewährt und dem Landwirtschaftlichen Institut 425 Millionen zur Verfügung gestellt.

Peter Sulian Oberbürgermeister von Bucuresti

Bucuresti. An Stelle des enthobenen Oberbürgermeisters der Hauptstadt. Braescu, wurde der ehemalige Banater Regionalinspektor Peter Sulian ernannt.

Neue Bezirksrichter im Banat

Im Zusammenhang mit der Ueberprüfung der Staatsbürgerschaft wurden 150 Richter ernannt. Und zwar zu folgenden Banater Bezirksgerichten: Ioan Livius Popa nach Neuarab, Dr. Livius Zatar nach Buziasch, Dr. Eugen Pop nach Hajfeld, Soyant Grefican nach Neumoldowa und Alexander Jacobeles nach Großantimioles.

Vormarsch der Japaner

Tokio. (Radio.) Die japanischen Truppen erreichten gestern bei ihrem Vormarsch den Iwai-Fluß und hätten die Chinesen gewiß auch weiter verfolgt, wenn man nicht die Uebergangsbrücken in die Luft gesprengt hätte.

Jetzt trennt der Fluß die zwei sich feindlich gegenüberstehenden Truppen und die Chinesen versuchen immer wieder die Japaner an dem Uebergang des Flusses zu verhindern.

Vorführung der Schimbast-Werke

Die neue Regierung hat bekanntlich den Zeitpunkt der Einrückung vom 1. April 1938 auf den 10. März vorverlegt. Somit rücken unsere Detruten, sowie Schimbast am 10. März l. J. ein.

Die Assentierung der Schimbast-Werke und auch die Einteilung der übrigen Rekruten in die verschiedenen Garnisonen des Landes dürfte in den nächsten Tagen beginnen. Sollte jemand noch seine Uebersetzung zur Schimbast-Truppe anstreben, so muß dies schleunigst betrieben werden, da fast alle Plätze für Schimbast voll sind, und die Zeit kurz ist. Wir raten daher unseren Volksgenossen an, ihre Vorbereitungen dringlich zu treffen, sich wegen Vorführung ihrer Werke zu eilendigen und die bezüglichen Vorbereitungspläne zu beschaffen.

Ein weltgeschichtliches Ereignis

Was hat Schuschnigg mit Hitler verhandelt?

Enge Freundschaft zwischen den zwei Bruder-Staaten — bei Wahrung der Unabhängigkeit Oesterreichs

Wien. Die hiesigen Blätter befaßen sich mit dem unerwarteten Besuch des Bundeskanzlers Schuschnigg und des Staatssekretärs Dr. Guido Schmidt in Berchtesgaden bei Hitler an leiternder Stelle und stellen fest, daß dieser Besuch an dem künftigen Verhältnis Oesterreichs zu Deutschland nichts geändert hat. Oesterreich behält auch weiter seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit, da diese seitens Deutschland auf keine Weise gefährdet sind.

Die Blätter weisen auch darauf hin, daß der Besuch in Berchtesgaden auf Anregung Hitlers erfolgte, dessen Einladung nicht abgelehnt werden konnte. In der 2 1/2-stündigen Unterredung wurden alle Fragen zwischen den zwei Bruderstaaten durchbesprochen, wobei die Frage des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland nicht einmal berührt wurde.

Es sind auch Gerüchte im Umlauf, laut welchen die in letzter Zeit wieder lebhaft gewordene nationalsozialistische Propaganda in Oesterreich einen

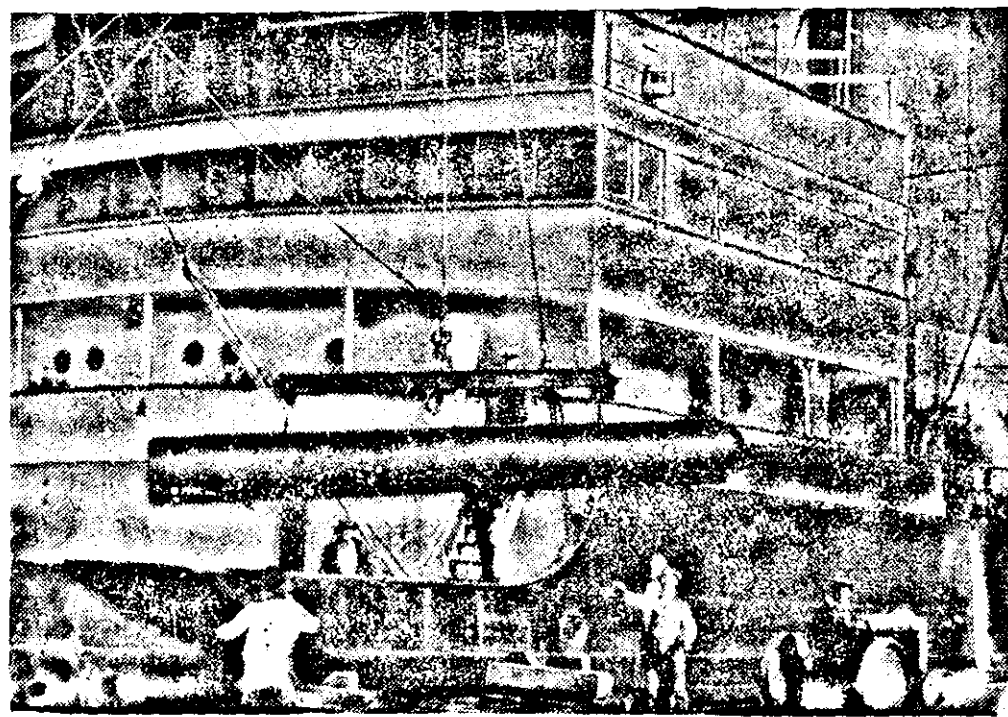


Hitler.

Punkt der Berchtesgadener Unterredung gebildet hätte.

Die amtliche Verlautbarung über den Besuch betont, daß dieser in erster Reihe ein Höflichkeitsakt war, der mit dem Ergebnis endete, daß

im inneren Leben Oesterreichs keine Aenderung eintreten wird und daß Oesterreich Deutschland gegenüber seine Freundschaft und Sympathien auch weiter bewahrt, ohne jedoch seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit auszugeben.



Helium aus Texas für Z. Z. 130.

Für den ersten Flug des seiner Vollendung entgegenstehenden neuen Zeppelin-Luftschiffes Z. Z. 130 wird nach den neuen Vereinbarungen mit den USA amerikanisches Helium verwendet. In besonders an-

gefertigten Stahlflaschen wird hier das Edelgas an Bord des Dampfers „Dessau“ verladen, um nach Friedrichshafen gebracht zu werden, wo die Auffüllung erfolgt.

Statt Interimskommissionen — ein Dreier-Ausschuß aus nichtpolitizierenden Bürgern an der Spitze der Gemeinden.

Bucuresti. Das Innenministerium hat die sofortige Enthebung sämtlicher Interimskommissionen in den Städten und Gemeinden angeordnet. Die Oberstuhlrichter sollen in jeder Gemeinde bei Befragung der Bevölkerung Dreier-Ausschüsse aus der Reihe solcher angesehenen Bürger ernennen, die sich nicht mit Politik befassen. Man will dadurch den vielen politischen Verheerungen ein Ende machen und die Bevölkerung zur ehrlichen

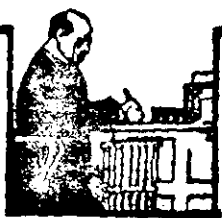
Arbeit zurückführen. „Wer fleißig arbeitet und sparsam ist, wird es zu etwas bringen, wer aber faul ist und herumpolitizierend auf die Dummheit seiner Mitbürger rechnet, soll Hunger leiden.“ In kleinen Gemeinden wird der Notär allein mit der administrativen Leitung der Gemeinde betraut, da es ganz überflüssig ist, daß die halbe Gemeinde mit gewählten Stiefeln sich vor der Arbeit drückt — und Politik macht...



Schuschnigg.

London. Die englische Presse bezeichnet die Zusammenkunft zwischen Schuschnigg und Hitler als ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. Im selben Sinne schreiben auch die französischen und mehrere amerikanischen Blätter.

Kurze Nachrichten



„Timpul“ weiß zu berichten, daß Staatsminister Prof. Jorga im Gegensatz zu unseren bisherigen Regierungsmännern erklärt habe, er verzichte auf jedes Gehalt, desgleichen auch auf den Kraftwagen, der ihm als Minister zusteht.

Das Finanzministerium hat die Finanz-administrationen angewiesen, sämtliche im Dänner fällig gewordenen staatlichen Zahlungen zu leisten.

Die Reichsregierung hat die Einfuhr von weiteren 70 Waggons Dörrpflaumen aus Rumänien zum Preise von 48 Mark pro 100 Kilogramm genehmigt.

In Athen wurden 12 höhere Politiker und 6 Offiziere, die einen Anschlag auf das Leben des Ministerpräsidenten Metaxas planten, in Haft genommen.

An der Londoner Börse sind die rumänischen Wertpapiere stark gestiegen.

In Turnseverin hat der Feldwebel Kosca aus Eifersucht seine Geliebte erschossen und tötete sich durch einen Schuß in den Kopf.

Der aus Großsantnikolaus zuständige N. Wittan wurde von der Timisoaraer Polizei wegen Verübung zahlreicher Diebstehelen in Haft verhaftet.

In Paris tötete der Arbeitslose Pierre Duhanne seinen 64 Jahre alten Nachbarn, weil er ihn verdächtigte, daß er ihm einen alten Regenschirm gestohlen habe. Der Mörder beging sodann Selbstmord.

In Arab ist das Taxi-Auto Nr. 555 mit dem Wagen des Matzhaer Einwohner Dumitru Crisan zusammengestoßen. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

Vom 1. März angefangen werden die Fahrkartenbüros an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein.

In Bucuresti hat der Direktor der Araber Expeditionfirma König & Lazar, Bartholomäus Wasch, aus Verzweiflung darüber Selbstmord verübt, weil man ihn nach 20-jährigem Hiersein als ungarischen Staatsbürger aus dem Lande ausgewiesen hat und er die Angelegenheit in Bucuresti nicht erledigen konnte, demzufolge er von seiner Familie scheiden sollte.

Der Gottlober Deutsch-katholische Jugendverein veranstaltet am Donnerstag, den 17. Feber im Funf'schen Gasthaus einen Trachtenball, der gut zu gelingen verspricht.

Laut einer Meldung aus Tokio haben die Japaner gestern einen großen Vorstoß gemacht und mehr als 20.000 Chinesen gefangen.

Die Linzer Zündholzfabrik hat sämtliche Arbeiter entlassen, weil wegen den Selbstzündern kein Absatz für Zündhölzer ist.

Beim Monopolamt in Ploesti wurden Rauchwaren im Werte von 400.000 Lei gestohlen. Die Polizei stellte fest, daß die ankommenden Waggone systematisch geplündert wurden.

Die englische Kabinettkrise, die hauptsächlich wegen dem starren Standpunkt des Außenministers Eden und des Vizepräsidenten Chamberlain entstanden ist, ist beigelegt.

*) Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, das dem Sprachschiffen die besten Lehrmittel zu leisten vermag und bei seiner Vielseitigkeit auch recht unterhaltsam ist, sei hier angelegentlich empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteurs in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Strenge Maßnahmen zur Wahrung der Ordnung und Sicherheit

Arab. Präfekt von Stadt und Komitat Arab, Oberst Dobriceanu, hat unter Zahl 21 folgendes angeordnet:

Es ist auf dem Gebiete des Komitates und der Stadt verboten:

1. Ohne Bewilligung im Freien oder in geschlossenen Totalen Versammlungen abzuhalten.

2. Die Abhaltung von Prämilitali-Abungen.

3. Aufregung zum Haß, oder Klassenkampf, ebenso gegen die fundamentalen staatlichen Einrichtungen.

4. Welters sind verboten Kundgebungen, durch welche das nationale Empfinden und Ansehen beleidigt wird, und zwar: a. Un-

geziemendes Benehmen der Fahne gegenüber. b. Ungeziemendes Benehmen der Amtssprache und c. der Staatsreligion sowie deren amtlichen Vertretern gegenüber. d. Die Verpötlung des rumänischen Staates und Geringschätzung seiner nationalen Geschichte. e. Jegliche Handlung, die eine Aktion zur Aenderung der Staatsgrenzen bedeutet, oder durch welche die Minderheiten zum Ungehorsam gegenüber dem rumänischen Staat gereizt werden.

5. Sämtliche Versammlungen, die auf Grund behördlicher Bewilligung abgehalten werden, müssen bis 19 Uhr abends beendet sein. Ausgenommen die Beratungen und Versammlungen von Kulturvereinen oder anderer Einrichtungen, die den Charakter von juristischen Personen haben.

6. Verboten ist den politischen Parteien das Tragen von Uniformen oder Abzeichen in der Öffentlichkeit.

7. Verboten sind sämtliche schmähende Kundgebungen gegen die Regierung oder staatliche Einrichtungen.

8. Den Wählern ist es verboten: a. Bekanntmachungen über die Tätigkeit der politischen Parteien, über politische Versammlungen, Besprechungen usw.

b. Keine auf Politiker bezughabende Erklärungen.

c. Keine Kommentierung (Erläuterung) der Regierungsmassnahmen.

d. Die Leser durch Veröffentlichung von schmähenden, heftigen Aufsätzen, Bildern oder Karikaturen aufzureizen.

e. Die Kritik der Regierung.

f. Die Veröffentlichung von politischen Aufrufen oder Broschüren.

g. Aufrufen von gewesenen Politikern dürfen weder als Propaganda noch als Kritik erscheinen.

8. Keine Kom- ationen über den eventuellen Ein- oder Austritt irgendeiner politischen Persönlichkeit aus der Regierung oder sonstige Vermutungen dürfen gebracht werden. Nur fertige Tatsachen.

9. Staatliche Institutionen dürfen nicht kritisiert oder mißkreditiert werden.

10. Strengstens verboten ist das Aufkleben oder Malen von politischen Plakaten oder Zeichen.

Wer sich gegen die obigen Bestimmungen vergeht, wird laut Strafgesetz streng bestraft.

Fahrpreisermäßigung für Angehörige von Kriegsinvaliden

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion hat beschlossen, jenen Kriegswaisen, die zu 60 Prozent arbeitsunfähig sind, ferner Kriegswai-

sen, die auch nach ihrer Großjährigkeit die Pension erhalten, eine 75-prozentige Fahrpreisermäßigung zu gewähren.

Antrettsrede des Arbeitsministers

Als ehemals Unterdrückte wollen wir nicht zu Unterdrückern werden

Bucuresti. Der neue Arbeitsminister Voicu-Mitescu erklärte bei Uebnahme seines Amtes, daß er dem Problem der Beschäftigung der nationalen Arbeit die größte Interesse entgegenbringe. „Lange nicht alle rumänischen Arbeiter unterbracht seien, könne keine Rede von der Unterbringung anderer Elemente sein, die unter den früheren Regierungen zum Nachteil des rumänischen Elementes Stellungen einnahmen.“

„Da wir Rumänen aber einst unterdrückt waren“, erklärte der Minister, „wollen wir nicht von Unterdrückten zu Unterdrückern

werden! Die Nichtromänen müssen sich jedoch in die Struktur des Staates einfügen. Nur so können sie staatlichen Schutz genießen.“

Wir müssen jedoch einen Unterschied machen zwischen denjenigen Nichtromänen, die noch vor dem Weltkrieg hier leben und zwischen denjenigen, die neu gekommen sind und sich hier zu unserem Nachteil entwickeln. In meiner Eigenschaft als Minister werde ich im Sinne der Geseze vorgehen, auf welche ich den Eid geleistet habe.“

Die Lipovaer Einbrecher ausfindig gemacht

Lipova. Wie seinerzeit berichtet, wurde in die Wohnung des Lipvaer Schneidemeisters Peter Egel, nachts, als dieser mit seiner Familie in einer Abendunterhaltung teilnahm, eingebrochen und 60.500 Lei Bargeld und ein Wechsel über 12.000 Lei geraubt.

Der Polizei ist es nun gelungen, den 27-jährigen Johann Biro und seine Geliebte Margareta Heß als die Vererber des Einbruchs ausfindig zu machen. Von dem Gelde wurden bei Anverwandten der Frau Heß in Blumenthal 57.000 Lei gefunden. Außerdem hat das Diebespaar auch Kleider und Wäsche im Werte von 50.000 Lei gestohlen. Den Wechsel, auf welchem die Frau als Schuldnerin figurierte, hatte sie verbrannt. Biro wurde der Staatsanwaltschaft in Timisoara eingeliefert. Frau Heß liegt krank und wird von der Polizei bewacht.

dig zu machen. Von dem Gelde wurden bei Anverwandten der Frau Heß in Blumenthal 57.000 Lei gefunden. Außerdem hat das Diebespaar auch Kleider und Wäsche im Werte von 50.000 Lei gestohlen. Den Wechsel, auf welchem die Frau als Schuldnerin figurierte, hatte sie verbrannt. Biro wurde der Staatsanwaltschaft in Timisoara eingeliefert. Frau Heß liegt krank und wird von der Polizei bewacht.

Abänderung der Verfassung.

Politifizierungsverbot für Beamten

Unverfeßbarkeit der öffentlichen Beamten und Richter. — Maßregelung der schädlichen Presse.

Bucuresti. Laut amtlicher Kundmachung hat im Igl. Palais unter Vorsitz des Herrschers ein Ministerrat stattgefunden, in welchem folgende Beschlüsse gefaßt wurden:

1. Ein engerer Ausschuss wird mit der Ausarbeitung eines Entwurfs zur Abänderung der Verfassung entsendet.

2. Die Anstalt für Verwaltungswissenschaft wird mit der Ausarbeitung eines Entwurfs zur Umorganisation der lokalen Verwaltung betraut.

3. Den Staats- und Komitatbeamten wird die Teilnahme an politischen Aktionen oder Kundgebungen strengstens verboten.

4. Der Patriarch wird im Einklang mit dem Heiligen Synod seine Gläubigen, die einen ungehörigen Eid ablegten, vom Eid erheben. Jene Weisungen, die in Zukunft von den Gläubigen ungehörig abgelegt werden, werden strenge bestraft.

5. Vorübergehend wird der Status der öffentlichen Beamten und die Unverfeßbarkeit der Richter suspendiert.

6. Die Autonomie der Universtitäten wird suspendiert.

7. Die Tätigkeit der Presse wird durch Einstellung der überflüssigen und schädlichen Blätter gemahregelt.

8. Die Verwaltungsbehörden werden zur raschen Erledigung sämtlicher Angelegenheiten verhalten.

9. In Zukunft dürfen nahe Verwandte von Regierungsmitgliedern nicht zu öffentlichen Beamten ernannt werden. Die freiverwendenden Beamtenstellen werden nicht besetzt.

10. Die Benutzung der amtlichen Autos wird geregelt.

Waldsterbungsanzeigen in Waisenhäusern.

Waisenhäuser sind uns geschrieben: Im vergangenen Jahre sind 24 Bewohner gestorben und 39 Kinder wurden geboren. Betraut wurden 17 Paare.

Schwere Verletzung eines Engelsbrunners

Der 27-jährige Engelsbrunner Einwohner Kaspar Schmidt zertrümmerte im Ausflusse eines Familienstreites eine Fensterscheibe, wobei er sich eine Schlagader zerschchnitt. Der Mann erlitt dadurch einen derart großen Blutverlust, daß er auf offener Straße zusammenbrach und mittels Auto zum Arzt gebracht werden mußte, wo man ihm einen entsprechenden Verband anlegte.

Feuerwehrball in Engelsbrunn.

Die Engelsbrunner Feuerwehr veranstaltet zur Ergänzung ihrer Ausrüstung am 26. Feber im Jaunerschen Gasthaus einen Ball mit Dilettantenvorstellung. Am 24. Feber wird die Dilettantenvorstellung im Wechschen Gasthause abgehalten, wo auch Ball für die Jugend stattfindet.

20.000 geschmuggelte leidene Kopfstücker

Satu-Mare. In einer interessanten Schmuggelangelegenheit forcht die hiesige Zollbehörde nach. Vor einigen Tagen beobachtete der eine Zollbeamte, daß von der Lokomotive eines aus der Grenzstation Salmeu einlaufenden Zuges in den Bahnhofgarten ein Paket flog, das der Wärtner Jock Probeanu aufhob. Es wurde die Nachforschung sofort aufgenommen und festgestellt, daß im Paket sich 20.000 leidene Kopfstücker aus der Tschechoslowakei befanden.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— über die beschämende Erscheinung der Angeberel in unseren schwäbischen Gemeinden. Häufig laufen besonders bei den Finanzbehörden, ohne Namen, manchmal auch mit Namen unterfertigte Anzeigen ein. Gegen den einen, daß er einige Blätter Tabak, der andere einen unabgestempelten Zylinder oder ein unabgestempeltes Büchlein Spiellkarten hat. Andere wieder zeigen Uebertretungen gegen die Stempel- oder Gebührenvorschriften an. Die Folge solcher Anzeigen ist, daß die Betroffenen bestraft werden. — Wer sich gegen das Staatsinteresse vergeht, soll bestraft werden. Doch obliegt uns die Pflicht, nur schwerwiegendere Fälle zur Anzeige zu bringen, wenn durch das Vergehen oder Verbrechen das eigene sittliche Gefühl beleidigt wird. Kleinvergehen, wie das Rauchen von geschwarztem Tabak, Benützung von ungestempelten Zylindern usw. gehören aber nicht zu jenen Gesetzerletzungen, die das sittliche Gefühl so mächtig entflammen, daß man in seiner Entrüstung zur Feder greift und die Anzeige erstattet. Wenn man die gewissen Leute, die zur Feder greifen, um ihre Volksgenossen anzuzeigen, etwas gründlich ins Gebet nehmen würde, käme es bald zu Tage, daß sie alle Ursache hätten, sich selbst wegen irgendeinem Kleinvergehen anzuzeigen. — Nicht das beleidigte sittliche Gefühl, sondern unstillbare, böswillige Neugier treibt deutsche Männer so weit, Angeberdienste zu leisten. Sich gegenseitig helfen und unterstützen, nicht aber ruinieren sollen wir Deutschen uns!

— ob die Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibenden, besonders die in der Provinz, den wohlmeinenden Ratsschlag des Limisoaraer Finanzadministrators beherzigen werden. Der Finanzadministrator macht die Betroffenen aufmerksam, daß zur Zeit der Steuerbemessung sich Vermittler aufdrängen, die mit Berufung auf ihre Verbindungen Begünstigungen, Steuerermäßigungen usw. zu erwirken versprechen. Für alle Fälle aber einen Vorschuß auf die zu leistende Arbeit herauszuladen suchen. Da sich aber kein Beamter oder Angestellter des Finanzdienstes, die einzig allein auf die Steuerbemessung Einfluß nehmen können, finden wird, der mit solchen Anträgen kommt, können die gewissen Vermittler nur Schwindler sein, die man sich dadurch vom Hals schafft, daß man die Legitimation (am besten die Eisenbahnlegitimation) verlangt. Wer sich nicht entsprechend legitimieren kann, ist ein Schwindler und muß der Polizei oder Gendarmerie übergeben werden.

— über die schwere Entgehung, die sich der tschechoslowakische Justizminister Dr. Derer in einem Aufsatz zuschulden kommen ließ, welcher in dem Blatt „Bohemia“ erschienen ist, als Antwort auf die Aktion des greifen Slowakenführers Hlinka, der mit Hinweis auf den sogenannten Pittsbürger Vertrag die Selbstverwaltung für die Slowaken fordert. Hlinka verkündet offen, daß der verstorbene Staatspräsident Masaryk sich vertraglich verpflichtet, das tschechische und slowakische Volk als gleichberechtigt anzuerkennen und den Slowaken die Gerichtsbarkeit, Schulen, eigene Verwaltung und eigenes Parlament zu geben. Die Tschechen haben aber diese Verpflichtung nicht eingehalten, bezeichnen die Slowaken als einen tschechischen Volksstamm, unterdrücken die slowakische Sprache in den Schulen und auf allen Gebieten. — Dr. Derer, selbst Slowake, als linksstehender Sozialdemokrat, aber unnational, schreibt in dem Aufsatz, „Hlinka werde von einigen unerfahrenen „Aus- und Rohduben“ geleitet, die durch Verhinderung der slowakischen Autonomie zu hohen Kernern gelangen wollen“. — Diese gassenhauerische Kritik des Justizministers an Hlinka, der in der Vorkriegszeit ein furch-

Mörder des Binger Feldhüters zu 5 Jahren verurteilt

Limisoara. Im Sommer des vorigen Jahres erwischte der Feldhüter Johann Kiss einen Zigeunerburschen beim Kohrblebstahl und verprügelte den Dieb. Als der Zigeuner Peter Radu, der Vater des Burschen, das Geschehnis erfuhr, eilte er mit 4 Zigeunern und einer Zigeunerin, die sich mit Hacken und Knütteln bewaffnet hatten, auf's Feld, überfielen den Feldhüter und schlugen so lange auf ihn ein, bis er tot war. Bei der gestern stattgefundenen Verhandlung bejahten die Geschworenen die Schuldfrage nur bei Peter Radu. Demzufolge wurde dieser zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, die übrigen aber freigesprochen.

Mastenball in Neuarab.

Der Neuaraber Kath. Missionsverein veranstaltet am 26. Jänner, um 9 Uhr abends im Gasthause Kornett einen geschlossenen Masten-Ball, wofür sich schon jetzt großes Interesse zeigt.

Hier folgt der Wetterbericht:



Kräftiger Nordwind, vereinzelte Regen- und Hagelböen, Aussicht auf Schnee. Die Ansichten für Ihre Haut sind jedoch günstig bei Verwendung von NIVEA-Creme. Nur NIVEA enthält „Eucerit“, das Kräftigungsmittel, das Sie gegen rote, raue und gesprungene Haut beschützt.

NIVEA-CREME in Dosen und Tuben

Nur Landwirte in der Leitung der Landwirtschaftskammern

Bucuresti. Ackerbauminister Jonecu-Sisesti hat sämtliche Interimskommissionen der Landwirtschaftskammern aufgelöst. Die Leitung der neu zu ernennenden Landwirtschaftskammern wird vorwiegend aus nichtpolitizierenden Landwirten bestehen, weil diese am besten wissen, wo sie der Schuh drückt. Die sogenannten „Herzischen“, Ärzte und Advokaten sollen in ihren eigenen Berufsorganisationen nach dem Rechte sehen, weil sie

von der Landwirtschaft ohnehin nur sehr wenig oder gar nichts verstehen. Es darf z. B. nicht vorkommen, daß ein Präsident der Landwirtschaftskammer keine blasse Ahnung von der Bauernwirtschaft hat und sich — wie dies kürzlich in Arab der Fall war — darüber staunt, daß eine Kuh so oft Milch zur Welt bringt, während die andere nur Mutterkälber oder Stiere

Im Spiel den Freund erschossen.

Buziasch. In der Nachbargemeinde Carboha hat der Bursche Georg David durch unbesichtigte Handhabung des geladenen Gewehrs seinen 19-jährigen Kameraden Nikolaus Sucheşcu getötet.

Großer Schneefall in ganz Siebenbürgen

Arab. Gestern nachmittag setzte ein ausgiebiger Schneefall ein, der anfangs infolge der niedrigen Temperatur sich nicht halten konnte. Im Laufe der Nacht wurde es jedoch kälter und heute früh bedeckte eine 20—25 cm hohe Schneedecke das ganze Gebiet. Während der Schneefall in dem Siebenbürger Gebirge noch mit Sturm begleitet war, verhinderte er bei uns im Banat nur die Eschanader an ihrem Knoblauchanbau und die Neuaraber an der Herrichtung ihrer Mistbeete für Frühgemüse.

Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Drehschmerz, Blutbrud, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothete, Arab.

35 Waggons Hanffamen zu Saatgeweden.

Bucuresti. Das „Nationale Textilamt“ hat die Beschaffung von 35 Waggons Hanffamen beschlossen. Der Samen soll an Landwirte zu Anbauzwecken abgegeben werden. Das „Nationale Textilamt“ will aber auch den Flachsbau fördern. Die bestehenden Hanfrostereien werden erweitert und neue angelegt.

Gesangvereinsball in Grabah.

Wie man uns aus Grabah berichtet, veranstaltete der Grabaher Arbeiter-Gesangverein, am Samstag abend, im großen Gasthause, einen mit Dilettantenvorstellung verbundenen Ball, mit folgendem Programm:

- „Die Kaiserwahl“. Lied, gesungen vom Arbeitergesangverein.
- „Bergmann's Einfahrt“. Lied, gesungen vom Grabaher Männergesangverein.
- „Und wieder grünt der Lindenbaum“. Volksstück in 2 Aufzügen, vorgelesen von folgenden Personen: Josef Müller, Adam Hüpfel, Grete Haag, Nikolaus Ruhn, Marie Tilschneider, Hans Neurohr und Franz Gackell.
- „Das beherzte Schaf“. Lied, gesungen vom Grabaher Männergesangverein.
- „Ein Schwabe“. Lied, gesungen vom Arbeitergesangverein.
- „Obward Wechsa“. Poëse in 1 Aktung, vorgelesen von folgenden Personen: Adam Hüpfel, Josef Hüpfel, Michl Müller, Marie Tilschneider, Hans Gackell und Franz Neurohr.

10.000 Meter Leinwand

kommt zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf unter der

weißen Woche

1 Meter 80 cm breit	Wetzwäsche-Gliffon	Bei 25.—
1 " 80 " "	Wattisch	31.—
1 " 80 " "	Bettwäsche-Leinwand	32.—
1 " 80 " "	bleifähige	37.—
1 " 140 " "	Seitensch.	65.—
1 " 150 " "	prima	78.—
1 " 180 " "	Dedensleintuch	98.—
1 " 180 " "	prima	125.—
1 " 80 " "	Bettwäsche-Damast	60.—
1 " 80 " "	Hosen-Röpper	49.—
1 St. für 6 Personen	Tischtuch	180.—

Weiters werden sämtliche Ausstattungs-Artikeln, Damaste und Belnen-Waren über die Dauer des Marktes zu ähnlichen billigen Preisen verkauft.

Stefan Nemeth & Sohn, Modewarenhaus,

Arab, Bul. Regina Maria No. 18.

Telefon 20.90.

Mercur-Mitglied.

Absturz eines deutschen Großflugzeuges

Das Flugzeug geriet in die Irre, — zwei Piloten getötet.

Berlin. Auf dem Dessauer Flugplatz der Junkerswerke ereignete sich eine schwere Katastrophe. Das zum Export von 40 Passagieren eingerichtete Großflugzeug „Ju 90“,

das nach dem Muster des Ozeanflugbootes „Großer Dessauer“ gebaut wurde, unternahm seinen letzten Probeflug. In 4000 Meter Höhe löste sich ein Motor vom Flugzeugkörper los und stürzte herunter. Trotz der starken Beschädigung konnten die Piloten das Gleichgewicht des Flugzeuges behalten. In 2000 Meter Höhe ist aber eine Tragfläche abgebrochen und das Flugzeug stürzte ab. Drei Piloten retteten sich durch Fallschirmabprung, zwei Piloten fanden jedoch unter den Trümmern der Riesemaschine ihren Tod. Das Großflugzeug sollte in den Dienst des Kaiserlichen Postverkehrs zwischen Berlin-Budapest und Athen gestellt werden.

lofer Kämpfer für die Rechte des Slowakentums war und wegen Aufreizung 33 Monate im Gefängnis saß, — hat nicht nur in der ganzen Slowakei große Empörung hervorgerufen, sondern auch in Prag Mißfallen erregt. Man verübelt es dem Minister, daß er sich in einem Ton äußerte, der mit dem hohem Würde nicht harmoniert. Man verübelt es ihm aber auch, daß er durch die brutale Beleidigung des geachteten Slowakenführers Hlinka das ganze slowakische Volk in Erregung brachte.

Die Wiener Kinder kommen wieder

Wien. Der Verein der Banater Schwaben in Wien hat beschlossen, auch im heurigen Jahr einen Ferienzug von notleidenden österreichischen Kindern zu einem Sommeraufenthalt ins Banat zu schicken.

Anmeldungen für Freiplätze der Wiener Kinder werden beim Oesterreichischen Konsulat in Timisoara oder bei der „Krazer Zeitung“ in Arad bis 30. Mai entgegen genommen.

Jene Pflegeeltern, die schon Wiener Kinder gehabt haben und nochmals dasselbe beanspruchen, werden gebeten, dem Kind nach Wien einen Einladebrief zu schicken, damit es sich mit demselben beim Wohlsfahrtsamt des Schwabenvereins melden kann.

Ich habe schreckliche Magen- und Gallenschmerzen gehabt...

*) Vor allem spreche ich Ihnen meinen Dank aus für das gesandte Heilmittel „Gastro D“, welches mich von meiner Krankheit heilte. Ich hatte seit Jahren Schmerzen im Magen und Galle, hatte keinen Appetit und das Wenige, das ich gegessen habe, schmeckte mir nicht, so daß ich stark abmagerte. Doch meine Schmerzen hörten sofort auf, als ich „Gastro D“ einzunehmen begann. Ich esse mit gutem Appetit und habe schon einige Kilo zugenommen. Meine Verwandten und Bekannten wunderten sich über den schnellen Erfolg des Heilmittels. „Gastro D“ kann ich jedem als vorzügliches Heilmittel aufs wärmste empfehlen, womit man schnelle und sichere Heilung erzielt. Bitte schicken Sie vorläufig postwendend per Nachnahme 8 Flaschen „Gastro D“, da viele meiner Verwandten u. Bekannten auf das Heilmittel warten, denn ich empfehle es womöglich jedem Leidenden. Eduard Rassa, Fleischhauer, Rovine, Jud. Arad.

„Gastro D.“ ist erhältlich in Apotheken u. Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apotheke Thois Buzova, Calea Victoriei 124.

Todesfall in Kreuzstätten.

Wie man uns aus Kreuzstätten berichtet, starb dort dieser Tage der allseits beliebte, ehemalige Musiker Ludwig Bier, im 36. Lebensjahre. Der Verstorbene wird von seiner Frau, geb. Magdalena Kornek, betrauert. Zu seinem Leichenbegängnis spielte die dortige Musikkapelle, als ehemalige Kameraden die Trauerweifen und der Kreuzstätten Männergesangverein sang die ergreifendsten Trauerlieder. In dem Verstorbenen verliert die Gemeinde Kreuzstätten einen Mann, der durch sein besonderes Verständnis zur Tierkunde, überaus große Dienste leistete.

Gárdonyi
Bachofnstr., Arad
übersteht am 15. Feber in das neue Lokal gegenüber dem Dacia-Kaffeehaus

Radioprogramm
aus der „Krazerzeit“, Wien V., Nocht Wiensgasse 97.
Mittwoch, den 16. Feber.
Bucuresti: 18 Leichtes Musik, 19.10 Orchesterkonzert, 20.30 Schallplatten. — Deutsch-landsender: 18.15 Schallplatten, 20.10 Interessante Gde, 22 Mädchen im Wohnzimmer, Hörspiel. — Wien: 17.05 Orst. Strauß-Stunde (Schallplatten), 18.30 Opern-Arien, 21.40 Ein Erlebnis im Wachsfigurenabteit. — Budapest: 18 Singende Jugend, 18.55 Zigeunermusik, 20 Unterhaltungskonzert.
Donnerstag, den 17. Feber.
Bucuresti: 18 Langmusik, 20.10 Rantolin-konzert, 20.40 Lieder. — Deutsch-landsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Einer nach dem anderen, 21 Abendmusik. — Wien: 12.25 Dauermusik (Schallplatten), 15.45 Chor der Mailänder Scala (Schallplatten), 21 Konzert der Philharmoniker. — Budapest: 14.30 Zigeunermusik, 16 Für Frauen, 20 Gesang, 22 Hörspiel.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(124. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie fuhr fröstelnd zusammen. — Josef, mein Junge, gib dem Mädchen die Hand, und wenn Dein Oheim sich Deiner annimmt, dann mache sie... Gott wie wird mir... Sei meiner Seele gnädig... Albarmherziger... Ich sterbe... Ich... ich...

Sie warf sich ächzend und röchelnd empor, ballte die Faust und stieß den Arzt zurück, bis sie leblos hinsiel.

— Herr Baron, sagte Ignaz nach einer Pause, Ihre Schwester ist tot...

Ein leiser Windhauch strich über die Gräber dahin, der Abend senkte sich herab, ein Leuchtlämpfer flatterte über die Leiche hinweg, um welche drei Menschen tief erschüttert knieten...

Der Baron, Josef und die Tochter des Totengräbers.

Nach einer Viertelstunde erhob sich der Baron und sagte zu Král gewandt in ernster, beinahe feierlicher...

— Ein Wunsch, den meine sterbende Schwester ausdrücken wollte, ist zum Teile unausgesprochen geblieben. Ich spreche ihn aus und will den Wunsch, leider den einzigen, den sie ausgedrückt hat, angesichts ihrer Leiche erfüllen, wenn Ihrerseits nichts im Wege steht. Mein Keffe verläßt morgen den Friedhof und wird als der Sohn meiner Schwester ein starbegemäßes Dasein beginnen. Gestatten Sie, daß ich als das Oberhaupt seiner Familie für ihn um die Hand Ihrer Tochter bitte.

Der Totengräber neigte sich zu den knieenden jungen Leuten hinab und legte wortlos beider Hände ineinander.

Josef und Therese hatten bis zu diesem Augenblick nie von ihrer Liebe gesprochen, sich niemals durch einen Blick oder durch eine Gebärde verstanden. Jetzt sahen sie sich zum ersten Male ganz und voll ins Auge und da lasen sie, daß die Tote ihnen aus dem Herzen gesprochen, daß sie einen Wunsch verholmetst hat, den beide lange gehegt, aber trotzdem noch lange nicht ausgesprochen hätten, wenn es nicht so sonderlich gekommen wäre...

— Wenn es Dir recht ist...? sagte Josef nach einer Weile ernst zu dem Mädchen.

Er buzte sie wieder zum ersten Male, seitdem sie die kurzen Röckchen abgelegt hatte.

Sie nickte ernst mit dem Haupte, nur aus den Augen leuchtete es freudig empor, als Zeichen ihrer Zustimmung.

Zu Liebesergüssen war jetzt keine Zeit, man mußte an die Tote denken, nachdem ihrem letzten Wunsche Genüge geschehen war.

— Mein lieber Král, wandte sich der Baron an den Totengräber, Sie werden die gültige Sorge übernehmen, daß der Leichnam noch heute Nacht in mein Palais überführt wird. Was noch zu besprechen haben, bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten, denn heute ist meine Seele zu voll...

Gegen Mitternacht langte ein Wagen vor dem Palais des Barons an.

In dem Augenblicke, als die Pferde hielten, wurde das große Hauptportal geöffnet, was sonst nur bei feierlichen Gelegenheiten geschah, und der Baron trat heraus, seine Tochter am Arme führend, die in tiefes Schwarz gehüllt war.

Den Baron und seine Tochter umgab die gesammte Dienerschaft des Hauses.

Sie trugen Trauerklyree und Jeder von ihnen hielt eine brennende Fackel in der Hand.

Aus dem Innern des Wagens wurde die Leiche gehoben, die Antwoskoven entblöhten die Häupter und in der feierlichen Stille, die ringsum

herrschte, hörte man deutlich die halblaut gesprochenen Worte des Barons:

— Meine arme Schwester, ich begrüße Dich wieder im Hause Deiner Ahnen, wir empfangen Dich mit der Ehrfurcht und der Auszeichnung, die einer Baronin Orczenyi gebührt. Was seit dem Augenblicke geschehen ist, als Du dieses Haus verlassen hast, ist vergessen. Du hast alles schwer gebüßt. So verzeihe auch uns, was wir in unserer Einfalt vielleicht an Dir verbrochen haben...

Der Baron gab ein Zeichen mit der Hand, der Leichnam wurde unter die Einfahrt gebracht und das Haupttor hinter dem kleinen Trauerzuge wieder geschlossen.

In einer Ecke der Einfahrt lehnte die hohe Gestalt Josefs, der seit einigen Stunden in dem Hause des Barons weilte und in der neuen Kleidung, die er angelegt hatte, dem Totengräbergehilfen gar nicht mehr ähnlich sah.

Die Tote wurde in den Brunnsaal des Palais gebracht und dort mit großem Pomp aufgebahrt...

So war sie denn wieder verehrt und von Glanz und Reichtum umgeben.

Arme Irre!... Warum durfte sie es nicht erleben...!

Zur Rechenschaft gezogen.

Mit Kleiber war seit den Enthüllungen, die seine Tochter ihm gemacht, eine gründliche Veränderung vor sich gegangen.

Der sonst so gebrechlich scheinende alte, kränkeltende Mann schien neue Spannkraft zu haben und einen Zuwachs an Kräften, deren er vielleicht für die nächste Zeit mehr als sonst bedurfte.

Als er vor Jahren das Defret erhielt, war er nicht fröhlicher als nun gegangen als an dem Tage, da er um die edelsten Geheimnisse wußte, die den Tod seiner Tochter bisher zu umgeben schienen.

Der gutmütige alte Mann empfand jetzt erst, wie süß das Gefühl der Rache sein müsse.

Er schwelgte schon in diesem Augenblicke in dem Gedanken, wie die Falle für Arthur zu stellen sei, daß er auch sicherlich nicht entkommen könne.

Kleiber lächelte über die Besorgnisse seiner Tochter, daß die Enthüllungen eine nachteilige Wirkung auf seine Gesundheit ausüben könnten.

Es war gerade das Gegenteil eingetreten.

Den Mörder seines Kindes entdeckt und ihn der Strafe überantwortet zu wissen, war stets der innigste Wunsch des alten Mannes, und schon glaubte er, daß dieser Wunsch unerfüllt werde, als die Realisierung desselben unerwartet und nahe an ihn heranrückte...

Mit der Befriedigung, die sein ganzes Wesen erfüllte, paarte sich auch ein Gefühl der Beschämung, daß er bis zu diesem Tage für alles blind war, was Jeder außer ihm sah.

Im Ante angelangt, begrüßte er Kollegen und Untergebene mit einem flüchtigen Kopfnicken und ging eilig nach der Stube, in der er amtierte.

Er bildete sich ein, daß alle mit den Fingern nach ihm wiesen, als dem Glenden, der auf seine alten Tage die Karriere mit der Schande seiner beiden Töchter bezahlte.

Kleiber selbst hatte einen solchen Umschlag der Gesinnung, wie sie bei ihm eingetreten, noch gestern für unmöglich gehalten.

Arthur war für ihn bisher der Inbegriff des Höchsten und Vornehmsten gewesen, er verbannte ihm alles und blickte mit einer Art von liebevoller Ehrfurcht zu ihm empor.

(Fortsetzung folgt.)

Mariensfelder Straße / unfahrbar

Wie man uns aus Mariensfeld meldet, ist infolge der Schneeschmelze und des regnerischen Wetters die Straße zwischen Mariensfeld und Albrechtsthor berart schlecht, daß sie nicht befahren werden kann. Die Gemeinde selbst befaßt sich hauptsächlich mit Weinbau und liefert berart große Quantums Wein, wie kaum eine zweite Gemeinde im Banat.

Aber auch beim Steuerzahlen steht sie an erster Stelle, so daß die jährliche Durchschnittsteuer cca. 20 Millionen Lei beträgt, demzufolge es angebracht wäre, wenn man einer solchen Gemeinde mindestens das zu Leben notwendigste: ihre Straßen herrichte.

Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kommierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Sängerball in Schön Dorf.

Der Schön Dorfer Männergesangverein veranstaltet am 19. Feber im Gemeindegasthaus seinen diesjährigen Sängerball, zu welchem bereits sehr viele Gäste aus den Nachbargemeinden angemeldet sind.

REGELMÄSSIGE REISEN
nach den
VEREINIGTEN STAATEN
Rotterdam — New-York
CANADA
KUBA und MEXIKO
SUDAMERIKA
Argentinien
Brasilien
Uruguay
Peru, Chile
ZENTRALAMERIKA
Venezuela
Columbien
Haiti, Ekuador
Honduras,
Kostarika
INDIEN und AUSTRALIEN
Sämtliche Staaten von
AFRIKA
Informationen und Prospekte:
Organizația Română de Turism
Generalvertretung der
HOLLAND-AMERIKA LINIE
C/o **MARITIME BELGE**
Bukares', Calea Victoriei No. 70
Timisoara Str. Venetia No. 2
Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4
Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

Weinausstellung in Hasfeld

Wie uns aus Hasfeld berichtet wird, veranstaltete die dortige Weinbauernschaft eine Weinausstellung, bei welcher 90 Weizen und 14 Rotweine ausgestellt wurden. Die ersten Preise für die Weizen wurde Peter Serbo, Johann Wilms, Johann Spid, Johann Klein 249, Johann Schüller, Johann Klein 249, Peter Wild, Michael Ludwig und Johann Stoffel, die zweiten Preise Johann Klein 249, Matthias Kleber, Peter Serbo, Johann Schüller, Nikolaus Kraushaar, Johann Reichardt, Matthias Wild, Johann Klein 249 und Johann Spid, und die dritten Preise Matthias Kleber, Johann Klein 249, Johann Spid, Peter Serbo, Christoph Adam, die ersten Preise für Rotwein Michael Wagner und Josef Quint, die zweiten Preise Michael Kleber und Franz Benz, und die dritten Preise Matthias Benz und Johann Spid zuerkannt. Die ausgestellten Weine waren ganz besonderer Güte.

Personalwechsel beim Kraiser Verwaltungsdienst

Kraiser. Anlässlich des Regierungswechsels ist auch ein Personalwechsel bei den Komitats- und städtischen Beamten eingetreten. Der altbewährte gew. Vizegespan Dr. Romulus Besan wurde wieder in seine Stelle eingesetzt.

Zum Leiter der hiesigen Postgelde wurde der bisherige Debaer Quästor Murgau ernannt. Der städtische Generalsekretär Stefan Olariu wurde zum Leiter der städtischen Amtsgebarung ernannt.

Der Zuckerrübenpreis mit 77 Lei per 100 Kilo festgesetzt.

Der Preis für die Heuer zu bauenden Zuckerrüben wurde mit 77 Lei pro Meterzentner festgesetzt. Die Freidörfer Zuckerrübenfabrik ist bereit, zu diesem Preis Lieferungsverträge mit den Rübenbauern abzuschließen.

Italien bekommt engl. Darlehen gegen Abtretung eines abessinischen Gebietsteiles.

London. Die „Evening Standard“ berichtet, ist die englische Regierung bereit, Italien einen Kredit in der Höhe von 25 Millionen Pfund zu gewähren, wenn alle schwebenden Fragen zwischen beiden Staaten endgültig geregelt werden. Chamberlain drängt darauf, daß ein Ausgleich mit Italien je eher zustande komme, denn er hofft davon eine Entspannung in der Außen- und der Wirtschaftspolitik.

London. In englischen politischen Kreisen befaßt man sich mit dem Gedanken, als Entgelt für die Gewährung der Anleihe von Italien einen Streifen abessinischen Gebietes entlang dem Tanasee zu verlangen.

Bisher war England gegen Italien aufgebracht, weil dieses sich Abessinien widerrechtlich aneignete. Und nun will man das unrechte Gebiet teilen.

Kinderkutschle, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitstische, Möbel und Büchsen aller Art, Körbe bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ** Kraiser, im neuen Neuman-Haus.

Ungeklärter Diebstahl in Engelsbrunn.

Wie man uns aus Engelsbrunn schreibt, machte der dortige Schlossermeister Nikolaus Schneider eine sehr teure Wochenmarktfahrt nach Neuarad. Während er sich nämlich mit seiner Frau auf dem Markt befand, sind bisher unbekannte Täter in seine Wohnung eingedrungen und haben die unter dem Strohsack versteckten 10.000 Lei Bargeld gestohlen, damit das Geld unter die Leute kommt...

Die eingeleitete Untersuchung konnte bisher noch zu keinem Resultat führen, weil die verdächtigsten Personen ihre Unschuld beweisen konnten und man sich demzufolge scheinbar noch nicht auf der richtigen Spur befindet.

Handwerterball in Brudenau.

Die Ortsgruppe des Deutschen Handels- und Gewerbeverbandes in Brudenau veranstaltete am 5. Feber ihren ersten, mit Komik und humoristischen Vorträgen verbundenen Ball, der über alle Erwartungen bestens gelungen ist. Die Leitung des Abends lag in Händen des Steinmetzmeisters Franz Brunner, der den Abend mit dem Königsspruch einleitete und die Ortsgruppenleitung begrüßte. Nach Vorspielen der Königshymne eröffnete Schuhmachermeister Obmann Philipp Krohn mit sinnreichen Worten den ersten Handwerterball in Brudenau. Es wurden im Laufe des Abends 60 Gegenstände, welche von allen Gewerbe- und Handwerksleuten gespendet wurden, versteigert. Die Musik besorgte die Brudenauer Greifische Kapelle. Es wurde bis zum Morgen grauen...

Interessanter Großtomlofer Alimentationsprozeß vor Gericht

Der Gatte, trotzdem die Gattin ihn aus Rache betrogen hat, als Vater anerkannt und zur Zahlung verpflichtet

Timisoara. Gestern hat ein interessanter Prozeß vor dem Gerichtshof stattgefunden. Die junge Frau Maria G. aus Großtomloß klagte ihren Gatten Michael G. auf Zahlung von Alimenter nach einem Kinde, das aus der Ehe hervorgegangen ist, die vor einem Jahr auf Verlangen des Gatten gerichtlich aufgelöst wurde.

Frau Maria G., die ein zweijähriges Mädchen an der Hand hielt, stellte vor dem Gericht folgenden Tatbestand dar: Vor vier Jahren lernte sie ihren bedeutend älteren Gatten kennen und da er ihr nicht ganz unympathisch war und sich in einer guten Stellung befand, die ihr ein ruhiges, sorgenloses Leben an seiner Seite zu sichern schien, schließlich aber auch auf das Bitten ihrer Eltern heiratete sie ihn. Anfangs war ihre Ehe glücklich, später aber begann ihr Gatte immer häufiger an ihr herumzudrängeln. Sie war ihm nicht genug geliebt, auch in ihrer Haushaltung fand er allerlei Bemängelungswertes, kurzum, aus der anfangs nahezu idealen Ehe wurde allmählich ein Dauerkrieg aus Streit und Haber. Eines Tages erfuhr die junge Frau, daß ihr Gatte, der ihr gegenüber von Tag zu Tag kühler wurde, sie mit einer Bäuerin aus der Gemeinde betrug. Sie überzeugte sich von der

Unzulänglichkeit des Mannes, machte ihm aber weder Szenen, noch Vorwürfe, sondern sie rächte sich, indem sie ihren Gatten ebenfalls betrog.

Und zwar mit einem Jugendfreund, dem sie schon als ganz junges Mädchen sehr zugetan war und der trotz ihrer Vermählung mit G nicht nachließ, sie mit seiner Liebe zu bestärken.

Im Dorf aber gibt es keine Geheimnisse. Das Verhältnis der jungen Frau mit ihrem Jugendgeliebten sprach sich bald in der Gemeinde herum und selbstredend erfuhr davon auch der Gatte, der weniger kaltblütig als seine Frau war, dieser furchtbare Szenen machte und ihr ankündigte, daß er sich von ihr scheiden lassen will. Die junge Frau befand sich in einer verzweifeltsten Lage, denn sie erwartete eben ihre Niederkunft und ihr Mann erklärte, daß er sie samt ihrem Kinde auf die Straße werfen werde, weil dieses Kind nicht sein ist.

Vergeßlich beteuerte sie unter tausend Schwüren, daß ihr Verhältnis zu ihrem Jugendfreund erst seit einigen Monaten dauere und das Kind ihn, den Gatten, zum Vater habe. Der Mann schenkte ihr keinen Glauben. Jedoch war er bereit, die Frau bis nach der Geburt ihres Kindes bei sich zu behal-

ten und auch dem Kinde seinen Namen zu geben, doch

musste die Frau eine schriftliche Erklärung geben, daß nicht er der Vater des Kindes sei und daß sie nach der Geburt desselben ohne Bedingungen und ohne Anspruch auf Alimenter in die von ihm angeordnete Scheidung einwilligt.

Ich war völlig unerfahren und auf höchste eingeschüchtert und bekümmert um die Zukunft meines Kindes — sagte die junge Frau vor Gericht — und unterschrieb eine in diesem Sinne von meinem Mann abgefaßte Erklärung.

Das Kind kam zur Welt; der Mann sah es nicht einmal an und strengte auf Grund der in seinem Bestiz befindlichen Erklärung seiner Frau den Scheidungsprozeß an und da sie sich nicht mehr gegen seine Scheidungsabsicht auflehnte, wurde auch die Ehe gerichtlich getrennt.

Inzwischen wurde die Frau darüber aufgeklärt, daß ihr ein Unrecht widerfahren ist und daß sie zumindest berechtigt sei, von ihrem gewesenen Gatten eine Alimentation für ihr Kind zu fordern, da sie es beweisen kann, daß die Erklärung, auf deren Grund die Scheidung aus ihrem Verschulden ausgesprochen wurde, ihr erpreßt worden ist, wie sie auch nachweisen kann, daß der Vater ihres Kindes niemand anders sei, als ihr gewesener Gatte.

Zunächst nahm sie ihr zweijähriges Töchterchen zur Hand und führte es vor den Richter:

— Bitte, meine Herren, schauen Sie sich dieses Kind an und dann meinen Mann. Ist dieses Kind ihm nicht aus dem Gesicht geschnitten?

Es mußte tatsächlich festgestellt werden, daß das Kind ganz das Ebenbild des auf Alimentation beklagten Evgatten ist. Dann aber kam der stärkere Beweis. Die Frau bat um die Eindernehmung ihres Jugendfreundes, der beweisen soll, daß ihr Verhältnis zu ihm erst 6 Monate vor der Geburt ihres Kindes begonnen hat. Der Mann legte tatsächlich den Eid darauf ab, daß er von seinem Ideal erst 6 Monate vor der Geburt ihres Kindes erhdrt wurde.

Der geklagte Gatte berief sich umsonst auf die schriftliche Erklärung seiner Frau und brohte sogar, daß er um die Aberkennung der Legitimität des Kindes ansuchen wird; das Gericht gab der Alimentationsklage Raum und verurteilte den Mann zu einem monatlichen Unterhaltungsbeitrag von 500 Lei.

Erhöhung der Militärdienstzeit in Oesterreich

Keine italienische Truppenverfärkung an der Grenze.

Wien. Die österreichische Regierung hat die aktive Militärdienstzeit von 12 auf 18 Monate erhöht.

Wie aus Rom gemeldet wird, ent-

sprechen die Nachrichten, daß Italien einige neue Divisionen an die Grenze Oesterreichs geschickt habe, nicht der Wahrheit.

Zurück zum Effigtrag...

Wahlfonds der Präfekturen müssen abgeliefert werden

Sogas Amtsblatt erscheint nur mehr wöchentlich.

Bucuresti. Das Innenministerium hat angeordnet, daß die für den Wahlfonds den Präfekturen zur Verfügung gestellten horrenden Summen Staatsgelder bei den Finanzadministrativen abgeliefert werden müssen. Die Befestigungen sind dem Innenministerium einzureichen und gegen jene gewesene Präfekte, die mit dem Gelde

nicht abrechnen können, wird das Verfahren eingeleitet.

Laut einer weiteren Meldung erscheint das so plötzlich groß gewordene Amtsblatt der Soga-Cuza-Regierung, „Lara Noastra“ in der Zukunft nicht mehr täglich, sondern nur als Wochenblatt.

Tödtlicher Unfall bei Buziasch.

Wie aus Buziasch berichtet wird, hat der Heger des staatlichen Waldes Georg David durch Zufall beim Reinigen des Gewehres seinen Freund, den 19-jährigen Burschen Nicolae Suchescu, erschossen. David wurde verhaftet.

Trauerungen.

In Lipar wurden getraut: Franz König mit Frä. Katharina Schauer, Johann Schumer mit Frä. Barbara Keller, Peter Keller mit Frä. Magdalena Baumgärtner und Josef Wille von der Pusta Kerulisch mit der Tochter des Anton Baumann.

Jng. Hans Hößlinger aus Dotta hat in Timisoara mit Frä. Käthe Koch, Tochter des hiesigen Mühlenbesizers Michael Koch, den Bund der Ehe geschlossen.

Theater

SPIELPLAN des Kraiser ungarischen Stadttheaters.

Dienstag: Romanische Vorstellung.
Mittwoch abend 8 Uhr: „Budai Nagy Antal“ von Karl Kodu.
Donnerstag nachm. 4 Uhr Erstausführung: „József aragó ember“, von Josef Nyiró, Jugendvorstellung. Für Studenten 15 Lei Eintrittspreis.

Neuheiten von Weltrul! Interessa für Alle!

Nie mehr Arbeitslosigkeit! Jedermann, auch Frauen und Kinder, erlangen dauernde Erwerbsmöglichkeit, ja sogar Vermögen. Einlagekosten schon ab Lei 500. Vertrieben auch zuhause. Schreiben Sie sofort, Antwortmarken beiliegend und erhalten unser wundervollen Prospekt. Orientiert Sie kostenlos über unsere bisher nie dagewesenen Weltneuheiten.

KUNSTLER, Oradea, Alcoa Romei No. 2. — Bei Korrespondenz nehmen Sie Bezug auf diese Zeitung.

Elternfreude.

In Aradsankmarin schenkte die Gattin des Postmeisters Ilie Bulboaca geb. Sorica Jugu, einem Mädchen das Leben.

Neusanktanntaer

Interimskommission kandidiert. Wie man uns aus Neusanktanntaer berichtet, wurden bei einer am Sonntag unter dem Vorh. des zuständigen Oberstaatsanwalts abgehaltenen Volksversammlung die Kandidaten Valentin Scherer, Josef Lotterer und Franz Mayer für die zukünftige Interimskommission kandidiert.

Der Goldpreis fällt...

Bucuresti. In Wirtschaftskreisen hat man den Regierungswechsel mit großer Genugtuung aufgenommen. Das Geschäftsleben, welches wegen der unsicheren Lage der Juden gänzlich lahmgelegt war, beginnt sich wieder zu beleben und die Nachfrage nach Gold und fremden Devisen ist flauer geworden. Der Goldpreis ist demzufolge genau so im Sinken, wie der Kurs der ausländischen Valuten und der Inlandsleu sowie die inländischen Aktien ziehen bedeutend an.

Tabak wurde billiger!

Das Finanzministerium hat den Preis des Tabaks 3. Klasse vom 12. Feber angefangen von 300 Lei auf 250 Lei, d. h. von 6 Lei pro Paket auf 5 Lei herabgesetzt.

Vorführung eines kernigen Bauernstückes in Segenthan.

Wie uns aus Segenthan berichtet wird, veranstaltete der dortige Bauernverein im hiesigen Theater ein Stück, das auf allgemeines Wohlwollen der Bevölkerung das schöne Schauspiel „Der Bauerntöchter“ bereits vor Jahresfrist mit äußerst gutem Erfolg gegeben wurde.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Zertitel kostet der Quadratcentimeter 8 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Suche auf verkehrsreichem Platz in arderer Gemeinde eine Schmiedewerkstätte oder dafür geeignetes Lokal samt Wohnung ab 1. Juni in Nacht. Adresse Johann Rib, Neupanat (Sub. Arad).

Keine nassen, noch feistige Wände mehr! „Isolator“-Wunderfarbe! 1 Kg. 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobefendung mindest 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. J. Kobl, Simbolla-Postf. 5.

Tüchtiger Wagnergehilfe findet sofort Wohn bei Thomas Mandor, Wagnermeister, Triebswetter. (Sub. Timis-Lorontal).

Verkaufte meinen 8 HP original Max Selbstwandler-Kessel, 10 Atmosphäre, mit einem 10 HP, 10 Atm. Pocherr oder Max Selbstwandler-Kessel. Suche eine Eisenbrechbank zu kaufen. Johann Rib, Vanatou-Str. (Sub. Arad).

Ein prima Elmentales Stier mit Zertifikat versehen, von einer leistungsfähigen Rasse stammend, ist zu verkaufen bei Anton Ged, Aradul-nou, Str. Regina Maria 107.

Kleine Wertheimklasse No. 1-3 wird zu kaufen gesucht von Erzeugungsgenossenschaft, Traunau (Sub. Arad).

Geschicktes, guttuchendes Mädchen für alles wird mit guter Zahlung sofort aufgenommen: Arad, Str. Cantacuzino 22, Tritotagenfabrik.

Elegante 3-Zimmer- und Kücheneinrichtung, neu, billig abzugeben. Arad, Str. Cl. Ba-Dirta No. 18, I. Etz.

Eine fast neue, herrschaftliche Kalesche und ein achtsitziger Omnibus, in tadellosem Zustand, ist preiswert zu haben bei Nikolaus Michels, Hoteller in Simbolla. Beide Fuhrwerke laufen auf Delachien.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnell dampfern der

HAMBURG-AMERIKA-LINIE reisen Sie schnell und preiswert nach NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SUDAMERIKA

StUDIEN- und VERGNÜGUNGSGANGSREISEN

Vertretung der DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN. — Schnelldienste nach AFRIKA. — Ferienreisen.

Kunst und Prospekt kostenlos durch

Künstler Reisebüro Arad, Bul. Reg. Maria 24. Tel. 2086.

Gelehrte Neue und überlesene Bücher Jugendschriften Musikalien Gramophone und Platten etc. „Cohner“ Hand- und Mundharmonikas Gesellschaftsspiele billig bei I. KERPEL, Arad, Bulev. Regina Maria.

Weiss & Göttes empfiehlt: Kühno-Sämaschinen Doppelstuhl - Selbstverwahr!

„Univerful“ berichtet über

Bergeudereien bei der Arader Arbeitskammer

Bucuresti. Wie bekannt, hat der nur kurze Zeit gewesene Arader Präsekt Dr. Eugen Barbul bei verschiedenen öffentlichen Institutionen eine gründliche Nachschau gehalten, die, wie nun „Univerful“ berichtet, nichtschmetternde Entdeckungen ergab. Bei der Arader Arbeitskammer wurden zum Beispiel in der Zeit vom 16. Mai 1934 bis zum 26. Oktober 1936 durch das Ausschussmitglied, Buchdrucker-

hilfe Georgehe Postinar, an Reisespenden, Tagesdiäten und unter anderen Vorwänden 278 430 Lei behoben. Unter denselben Titeln ließ sich auch der Arbeiter Sava Demian Strencoor aber die beträchtliche Summe von 285.891 Lei durch die Arbeitskammer auszahlten.

Was nun in dieser Frage weiter unternommen wurde oder wird, darüber berichtet „Univerful“ nichts.

Kurz und Bündig

Bucuresti. Den Apothekern und Drogeristen wird zur Kenntnis gebracht, daß ihren auf Grund des Ministerratsbeschlusses Nr. 14161-4. II. 1938 eingereichten Gesuchen außer den Originalakten auch deren Kopien beigelegt werden müssen.

Bucuresti. Die „Tempo“ berichtet, stiegen die Aktien der Reschita-Werke an der hauptstädtischen Börse in den letzten 48 Stunden von 440 auf 500 Lei.

Rüstungswettkampf zwischen Japan u. Amerika

Tokio. Das Außenministerium hat die Note der französischen, englischen und amerikanischen Regierungen betreff der Rüstungseinschränkung zur See beantwortet. Die Antwort ist im höflichen Tone gehalten, jedoch zurückweisend.

Laut Nachrichten aus diplomatischen Kreisen hat die japanische Regierung beschlossen, außer den zwei Riesenschlachtschiffen von je 45000

Tonnen noch mehrere Panzerkreuzer und Flugzeug-Mutterschiffe zu bauen.

Newyork. Die amerikanische Regierung hat den Bau mehrerer großen Kampfschiffe beschlossen.

Der Rüstungswettkampf zwischen Japan und Amerika wird unausbleiblich zu einer Kraftprobe führen, wer stärker ist zur See. Die Herrschaft über den Stillen Ozean wird in baldbe entschieden werden.

Die Regierung an das Land.

Gänzliche Entpolitisierung der Verwaltung

Abänderung der Verfassung. — Keine Schmälerung der Minderheitsrechte. — Regelung der Judenfrage.

Bucuresti. Die neue Regierung erließ an das Land ein Manifest, laut welchem

die Verfassung im Interesse der erwünschten Förderung des Landes und um das romanische Volk auf seinen ihm gebührenden Platz im öffentlichen Leben zu stellen, abgeändert wird.

Die Ungerechtigkeiten der Vergangenheit dem romanischen Volke gegenüber müssen gutgemacht werden, jedoch

ohne Schmälerung der Rechte der hier lebenden Minderheiten. Die nach dem Kriege erworbenen Staatsbürgerchaften werden einer Ueberprüfung unterzogen

und diese allenen entzogen, die sie zum Schaden der Lebensinteressen des Romanentums auf betrügerischer Weise erworben haben. Das Ergebnis dieser Ueberprüfung wird dem Romanentum im wirtschaftlichen Leben breiten Raum ermöglichen.

Die Entfernung der noch nicht seit langem hier angestiedelten

Fremden, wird durch ein internationales Abkommen mit jenen Staaten, in welchen ebenfalls massenhaft Juden leben, durchgeführt

und dem Judentum zu einem neuen Vaterland verholpen werden.

Im Manifest heißt es weiter, daß alle Institutionen entpolitisiert werden,

damit die innere Ordnung gesichert werde. Die Regierung ist zum Schutz der gesetzmäßigen Rechte aller Landesbewohner entschlossen.

Romänien hält an seiner traditionellen Außenpolitik fest.

Diese Politik bezweckt das gute Verhältnis mit den Nachbarstaaten, den Verbündeten und befreundeten Ländern im Rahmen des Völkerbundes.

Schließlich wird die Bevölkerung aufgefordert, den Innenstreitigkeiten ein Ende zu machen und Friede und Einigkeit sollen herrschen.

Gewerbeball in Orzydorf.

Wie man uns aus Orzydorf berichtet, veranstalteten die dortigen Gewerbetreibenden, am Samstag abend, im Gasthause Peter Brunner, einen mit Tombola verbundenen Gewerbeball.

Sechslinge in Neuarad.

In Neuarad hat die Biene des Landwirts Franz May in einem Zucht sechs Geiseln zur Welt gebracht. Da die Bielen nur selten mehr als zwei oder drei Züngle werden, sieht dieser Fall der „Sechslinge“ als eine Seltenheit da.

Todesfälle.

In Lipar sind gestorben: Nikolaus Reidenbach, 84 Jahre alt und Eva Dopler, 94 Jahre alt.

In Bogarofsch ist Nikolaus Dian im Alter von 84 Jahren gestorben.

In Hajfeld ist der 77-jährige pensionierte Lehrer Georg Edelinger gestorben.

In einem Zimilouaer Sanatorium ist der Landwirt Viachias Klein aus Sautandres im Alter von 49 Jahren gestorben. Der Beichnam wurde nach Sautandres überführt und dort beerdigt.



„12-jähriger Abonnent.“ Ein geeignetes und vielfach erprobtes Mittel zur Kultivierung der Obstbäume und Erhaltung deren Frucht bis zur gänzlichen Ausreifung erhalten Sie beim Kaufmann Josef Kutschera in Besenova-nou, Sub. Timis-Lorontal.

A. B.-r, Gottlob. Die prämilitärpflichtige Jugend kann auch in Ihrer Gemeinde ausgebildet werden, wenn die Gemeinde für die Kosten des Instructors, der im Offiziers-, Feldwebel- oder Zugführerang sein muß, aufkommt. Es ist daher nicht nötig, daß jeden Samstag die 40 Soldaten nach Komlosch fahren müssen, um den vormilitärischen Übungen teilzunehmen. Das diesbezügliche Gesuch, in welchem dieser Umstand zum Ausdruck gebracht werden muß, ist an folgende Adresse einzureichen: Subinspectoratul pregatirei premilitare din Timisoara.

Man L-n, Billed. Als einzige Sprache ohne Fluch und Schimpfwörter kann wohl die Estimofsprache von Kanada und Island bezeichnet werden. Diese Stämme, die das Verbrechen kennen, die den Gemeinshaftsfreund bestrafen, indem sie ihn einfach verstoßen und ein Duell unblutig mit satirischen Gefängen austragen, tenn bössartige und zornige Gemütsbewegungen kaum. Man will diese Lastfische damit erklären, daß die harte Natur diese Menschen weit mehr als irgendwo auf dieser Erde aufeinander antreibt, und daß aus diesem tiefverwurzelten Gemeinshaftssinn auch ein beispielloses Verständnis für den anderen und eine ungemaine Selbstbeherrschung hervorgeht.

Josef R.-r, Livona. Das alte rheinische Geschlecht der Metternich führt seinen Stammbaum auf einen treuen Diener und Vertrauten Kaiser Heinrichs II. (1002-1024) namens Metter zurück. Einst soll man dem Kaiser eine verräterische nachgeahmte Handschrift seines Dieners vorgelegt haben. Doch Heinrich, von der Treue seines Dieners überzeugt, habe darauf gerufen: „Metter nicht!“ Zur Erinnerung hieran wurde der Familie vom Kaiser gestattet, sich „Metternich“ zu nennen, woraus später „Metternich“ wurde.



Einer, der es weiß. Einst fragte der Berliner Botaniker Lint einen Kandidaten in der Prüfung, wie das Nordlicht entstünde. Dieser sagte verlegen, er habe es gewußt, es sei ihm aber im Augenblick entsallen. Wenn er jedoch nachdenke, werde es ihm sicher wieder einfallen. „Tun Sie das!“ sagte Lint darauf. „Was ist viel daran gelegen. Ich und die ganze Akademie wissen es nämlich auch nicht.“

Netze Zumutung. Max ging zum Photographen: „Ich möchte gern mein Nadelchen photographieren lassen.“ „Bitte! Wollen Sie's mit einem Bären spielen?“ „Nein.“ „Oder lieber mit einer großen Puppe?“ „Auch nicht.“ „Oder nackt auf einem Eisbär?“ „Das wäre was — aber...“ „Aber?“ „Das wird vielleicht meinem Nadelchen nicht recht sein.“ „Wie alt ist denn Ihr Nadelchen?“ „Nächstes Max.“ „Nein, sagt's. Wir kennen und erst ist tuter's Bett.“